

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung**Inwiefern bremsen „grüne“ und „rote“ Energieminister die Windkraft in Niedersachsen aus und erhöhen damit die Strompreise?**

Anfrage des Abgeordneten Axel Miesner (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 11.09.2015

Die Online-Ausgabe der *Zeitung für kommunale Wirtschaft* informiert in ihrer Ausgabe am 03.08.2015 über eine gemeinsame Erklärung von sechs Bundesländern mit grüner Regierungsbeileiligung, die diese gegenüder dem Bundesenergieministerium abgegeben hatten. Demnach hätten sich die Energieminister der Länder Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen dafür ausgesprochen, Deutschland „in zwei Gruppen einzuteilen“. So sollten auf die windstarken norddeutschen Standorte nur „40 % des ausgeschriebenen Windzubaues entfallen“. Dieses wären eine Quotierung des Ausbaus und ein Abschied von dem Prinzip, Windkraftanlagen in windhöffigen Bereichen dort zu bauen, wo sie günstig Strom erzeugen können.

Hintergrund der Erklärung der sechs Bundesländer ist die Ermittlung der Vergütungshöhe für Strom aus Windkraftanlagen mittels Ausschreibungen. Seitens der sechs Bundesländer wird vermutet, dass der Strom aus Windkraft an den lagegünstigen norddeutschen Standorten für den Verbraucher am günstigsten erzeugt wird und damit zur Verfügung gestellt werden kann. Dieses würde dann zulasten des Windkraftausbaus in ihren Ländern gehen.

1. Wie bewertet die Landesregierung das Positionspapier der sechs Bundesländer in Bezug auf den geplanten Ausbau der Windkraftanlagen in Niedersachsen?
2. Wie bewertet die Landesregierung das Positionspapier der sechs Bundesländer in Bezug auf den zukünftigen Strompreis?
3. Steht die formulierte Meinung der sechs Bundesländer im Einklang mit dem Gutachten „Szenarien zur Energieversorgung in Niedersachsen 2050“, das für den „Runden Tisch“ der Landesregierung erstellt wurde?

(Ausgegeben am 18.09.2015)